

Bericht über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates Kollig vom 15.09.2011

Top-Nr.: 1	Einwohnerfragestunde
------------	----------------------

Den Einwohnern wurde die Gelegenheit gegeben, über Angelegenheiten des örtlichen Bereiches Fragen zu stellen.

Top-Nr.: 2	Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds
------------	--

Das Gremium fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz teilzunehmen. Der Ortsbürgermeister wird in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Maifeld beauftragt die Verhandlungen über den Konsolidierungsvertrag mit der Aufsichtsbehörde einzuleiten und Konsolidierungsmaßnahmen zu erarbeiten.

Top-Nr.: 3	Verwendung der Ertragsanteile 2010 vom Armenfonds Mertloch
------------	--

Das Gremium beschließt folgende Verwendung:

Von den Erträgen des Armenfonds Mertloch werden entnommen für:

Seniorenarbeit 968,51 EUR

Vom Armenhilfekonto der Ortsgemeinde Kollig werden entnommen für:

Seniorenarbeit 331,49 EUR

Aufwendungen für Jugendarbeit 374,00 EUR

Gesamtbetrag der Entnahme vom Armenhilfekonto: 705,49 EUR

Gesamtbetrag der verwendeten Mittel: 1.674,00 EUR

Top-Nr.: 4	Neufassung der Friedhofssatzung
------------	---------------------------------

A. Das Gremium beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung, die Nutzungsfrist auf 26 Jahre anzuheben und die Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Kollig entsprechend zu ändern.

B. Das Gremium beschließt, die Neufassung der Friedhofssatzung der Ortsgemeinde Kollig.

Top-Nr.: 5	Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
------------	---

Das Gremium beschließt einstimmig, die Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Ortsgemeinde Kollig.

Top-Nr.: 6	Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf zum 01. Januar 2013
------------	--

Das Gremium beschließt einstimmig, die Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld zu beauftragen, Strom mit folgender Qualität im Rahmen der dritten Bündelausschreibung Strom ausschreiben zu lassen:

70 % Normalstrom und 30 % Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) ohne Neuanlagenquote (Beschaffung nach dem sogenannten Händlermodell).